

Verkündungsblatt 07/2022

30.06.2022

Inhaltsübersicht

Zentrale Ordnungen	2
Geschäftsordnung der Gremien der HAWK.....	2
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit.....	7
Ordnung zur Änderung und Ergänzung der an der Fakultät geltenden Prüfungsordnungen	7
Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen	9
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend (Besonderer Teil)	9
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit	26
Prüfungsordnung für den dualen Bachelorstudiengang Pflege (Besonderer Teil)	26
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft (Besonderer Teil)	45

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminden/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Geschäftsordnung der Gremien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Stand 06/2022

Der Senat der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen hat am 22. Juni 2022 gemäß § 41 Absatz 1 Satz 3 NHG die Änderung der Geschäftsordnung der Gremien der Hochschule beschlossen. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 30. Juni 2022.

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich.....	2
§ 2 Grundmandat.....	2
§ 3 Leitung, Einladung, Tagesordnung.....	2
§ 4 Sitzungszeiten	3
§ 5 Beschlussfähigkeit, Beschlüsse, Protokoll	3
§ 6 Anträge	4
§ 7 Öffentlichkeit und Vertraulichkeit von Beratungen.....	4
§ 8 Bild- und Tonverfahren	4
§ 9 Umlaufverfahren	5
§ 10 Sprecherin oder Sprecher des Senats	5
§ 11 Inkrafttreten	5

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die folgende Geschäftsordnung gilt für den Senat und die Fakultätsräte und für die von diesen Organen eingesetzten Gremien sowie für die Gremien von Organisationseinheiten, die nicht Teil einer Fakultät sind. Andere Organe und Gremien können diese Geschäftsordnung insgesamt oder teilweise übernehmen.
- (2) Fakultätsräte können die Bestimmungen dieser Geschäftsordnung im Rahmen der Grundordnung der Hochschule und des Niedersächsischen Hochschulgesetzes durch weitere Bestimmungen ergänzen, nicht jedoch ändern oder aufheben. Im Zweifelsfall gilt diese Geschäftsordnung.

§ 2 Grundmandat

- (1) Im Senat sollen Angehörige aller Standorte vertreten sein. Wenn keine Angehörige und kein Angehöriger eines Standorts als stimmberechtigtes Mitglied in den Senat gewählt wurde, obwohl in mindestens einer Mitgliedergruppe eine Angehörige oder ein Angehöriger dieses Standorts für den Senat kandidiert hatte, können alle Kandidatinnen und Kandidaten aus diesem Standort gemeinsam beschließen, ein Grundmandat in Anspruch zu nehmen. In diesem Fall beschließen sie mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wer aus ihrer Mitte das Grundmandat ausüben soll. Die Inhaberin oder der Inhaber des Grundmandats ist zu allen Sitzungen des Senats wie ein stimmberechtigtes Mitglied einzuladen, erhält alle Sitzungsunterlagen und hat mit Ausnahme des Stimmrechts alle Rechte und Pflichten eines Mitglieds.
- (2) Bei der Bildung von nicht nach Gruppen zusammengesetzten Gremien durch den Senat oder einen Fakultätsrat kann jede nicht berücksichtigte Gruppe ein Grundmandat in Anspruch nehmen; die Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Gruppe im Senat oder im Fakultätsrat bestimmen, wer das Grundmandat ausüben soll.

§ 3 Leitung, Einladung, Tagesordnung

- (1) Gremien, die der Senat eingesetzt hat, werden von einem Mitglied des Präsidiums oder im Auftrag des Präsidiums geleitet, Gremien, die ein Fakultätsrat eingesetzt hat, von einem Mitglied des Dekanats oder im Auftrag des Dekanats. Die Leiterin oder der Leiter der Sitzung hat kein Stimmrecht. Abweichend von den Sätzen 1 und 2 wählen Hochschulrat, Findungskommissionen für Mitglieder des Präsidiums und Berufungskommissionen eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden aus dem Kreis ihrer stimmberechtigten Mitglieder. Der Hochschulrat bestimmt aus den stimmberechtigten externen Mitgliedern nach § 52 Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 NHG ein vorsitzendes Mitglied und ein stellvertretendes vorsitzendes Mitglied.
- (2) Die Leiterin oder der Leiter eines Gremiums lädt das Gremium mit einer Frist von zwei Wochen ein; in eilbedürftigen Fällen kann die Ladungsfrist auf drei Tage verkürzt werden. Die Einladung ist den Mitgliedern des Gremiums einzeln zuzustellen. Eine Einladung muss erfolgen, wenn dies von einem Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Gremiums, von allen Mitgliedern einer Gruppe oder vom Präsidium der Hochschule verlangt wird, bei Gremien der Fakultäten außerdem auch auf Verlangen des Dekanats.
- (3) Vorschläge zur Tagesordnung und Unterlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten sollen den Mitgliedern möglichst frühzeitig zugestellt werden, spätestens vier, bei verkürzter Ladungsfrist zwei Arbeitstage vor der Sitzung. Die Tagesordnung darf keinen Punkt „Verschiedenes“ enthalten. Nicht fristgerecht angekündigte Punkte dürfen nur dann in die Tagesordnung aufgenommen werden, wenn kein anwesendes stimmberechtigtes Mitglied widerspricht.

- (4) Einladungen und Unterlagen zu öffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkten können schriftlich oder elektronisch zugestellt werden. Unterlagen zu nicht öffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkten sind in der Regel schriftlich zuzustellen. Ein Gremium kann beschließen, dass Einladungen und alle Unterlagen schriftlich zugestellt werden müssen.

§ 4 Sitzungszeiten

- (1) Sitzungen von Gremien sollen nicht an Tagen und zu Tageszeiten stattfinden, die für Mitglieder oder die Hochschulöffentlichkeit eine Teilnahme erschweren. Regelmäßige Sitzungen von Gremien sollen vorrangig am Mittwochnachmittag, am Mittwochvormittag oder am Montagnachmittag stattfinden. Die Sitzungen sollen so rechtzeitig beginnen, dass sie in der Regel bis 16.00 Uhr und spätestens bis 17.00 Uhr beendet werden können.
- (2) Um Überschneidungen mit Lehrveranstaltungen zu vermeiden, sind die in Absatz 1 aufgeführten Zeiten bei der Organisation des Lehrangebots zu berücksichtigen. In diesen Zeiten sollen keine Pflichtveranstaltungen und möglichst wenige andere Lehrveranstaltungen angeboten werden.

§ 5 Beschlussfähigkeit, Beschlüsse, Protokoll

- (1) Gremien sind beschlussfähig, wenn die Einladung fristgerecht erfolgt ist und zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ein beschlussfähiges Gremium bleibt beschlussfähig, solange die Beschlussfähigkeit nicht erneut geprüft wird. Wer einen Antrag auf Prüfung der Beschlussfähigkeit stellt, wird als anwesend gezählt.
- (2) Falls ein Gremium wegen einer zu geringen Anzahl stimmberechtigter Mitglieder nicht beschlussfähig ist, kann die Sitzung nach einer auf fünf Tage verkürzten Einladungsfrist wiederholt werden. Bei dieser zweiten Sitzung ist das Gremium (es sei denn, es gibt abweichende gesetzliche Bestimmungen) unabhängig von der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, soweit es sich um Gegenstände aus der Tagesordnung der ursprünglichen Sitzung handelt; darauf ist in der zweiten Einladung besonders hinzuweisen.
- (3) Beschlüsse dürfen nur im Rahmen der Tagesordnungspunkte gefasst werden, bei denen dies im Vorschlag zur Tagesordnung angekündigt wurde; dabei ist mindestens anzukündigen, dass eine Beschlussfassung angestrebt wird, nach Möglichkeit soll auch ein zu behandelnder Antrag mitgeteilt werden. Abweichend von Satz 1 sind Beschlüsse auch dann zulässig, wenn die Notwendigkeit der Beschlussfassung erst im Verlauf der Beratungen deutlich wird und kein stimmberechtigtes Mitglied widerspricht. Nicht anwesende stimmberechtigte Mitglieder können einem Beschluss nach Satz 2 widersprechen und eine erneute Beschlussfassung in der nächsten Sitzung verlangen.
- (4) Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit das Niedersächsische Hochschulgesetz oder die Grundordnung der Hochschule nichts anderes bestimmt. Bei der Feststellung des Abstimmungsergebnisses werden Stimmenthaltungen nicht berücksichtigt. Ein Beschluss kommt nicht zustande, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder eine ungültige Stimme abgegeben, sich der Stimme enthalten oder nicht an der Abstimmung teilgenommen hat.
- (5) Zeit und Ort der Sitzung des Gremiums, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die behandelten Tagesordnungspunkte und die Beschlüsse sind in einem Protokoll festzuhalten. In der nächsten Sitzung des Gremiums wird der Entwurf des Protokolls beraten und beschlossen. Wenn in einer Sitzung ein Beschluss nach Absatz 3 Satz 2 gefasst wurde, ist ein entsprechender Auszug aus dem Entwurf des Protokolls allen Mitgliedern des Gremiums unverzüglich zuzustellen.

§ 6 Anträge

- (1) Anträge auf Behandlung einer Vorlage oder zur Entscheidung einer Angelegenheit (Anträge zur Sache) können gestellt werden von
- den stimmberechtigten Mitgliedern,
 - den Inhabern eines Grundmandats,
 - der Leiterin oder dem Leiter des Gremiums,
 - den Mitgliedern des Präsidiums und bei Gremien einer Fakultät auch von den Mitgliedern des Dekanats
 - und im Senat auch von den Fakultäten.

Bei mehreren Anträgen zum gleichen Gegenstand ist über den weitest gehenden Antrag zuerst abzustimmen.

- (2) Anträge zur Geschäftsordnung können gestellt werden von
- den stimmberechtigten Mitgliedern,
 - den Inhabern eines Grundmandats,
 - der Leiterin oder dem Leiter des Gremiums,
 - den Mitgliedern des Präsidiums und bei Gremien einer Fakultät auch von den Mitgliedern des Dekanats.

Gegenstand eines Antrags zur Geschäftsordnung sind insbesondere

- nicht öffentliche Behandlung einer Angelegenheit,
- Vertagung,
- Verweis an ein nachgeordnetes Gremium,
- Schluss der Rednerliste,
- Beendigung der Aussprache.

Anträge zur Geschäftsordnung müssen begründet werden. Ein Mitglied des Gremiums erhält Gelegenheit zur Gegenrede. Dann wird der Antrag zur Geschäftsordnung vor der weiteren Behandlung von Anträgen zur Sache entschieden. Wenn ein Antrag auf Beendigung der Aussprache angenommen wird, ist noch jeweils eine Stellungnahme für und gegen den zu behandelnden Antrag zur Sache zulässig.

§ 7 Öffentlichkeit und Vertraulichkeit von Beratungen

- (1) Beratungen von Gremien finden in der Regel hochschulöffentlich statt. Beratungen, die sich auf bestimmte Personen beziehen, finden in nicht öffentlicher Sitzung statt. Personalentscheidungen werden in geheimer Abstimmung getroffen. Angelegenheiten, deren öffentliche Behandlung Nachteile für die Hochschule verursachen kann, sollen in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden; über den Ausschluss der Öffentlichkeit entscheidet das jeweilige Gremium in nicht öffentlicher Beratung.
- (2) Informationen und Unterlagen, die zur Vorbereitung auf eine nicht öffentliche Beratung oder in einer nicht öffentlichen Sitzung verteilt werden, sind vertraulich zu behandeln. Sie dürfen Personen nicht zugänglich gemacht werden, die nicht zur Teilnahme an der nicht öffentlichen Sitzung berechtigt sind.

§ 8 Bild- und Tonübertragung

- (1) Sitzungen eines Gremiums können ganz oder zum Teil im Wege der Bild- und Tonübertragung durchgeführt werden, wobei zu den Anwesenden auch die Mitglieder zählen, die unter Verwendung elektronischer Dienste teilnehmen. Beratungen des Senats und der Fakultätsräte sollen während der Kernvorlesungszeiten in physischer Präsenz stattfinden. Für die teilweise Durchführung im Wege der Bild- oder Tonübertragung (hybrides Format) gilt Satz 1 entsprechend.
- (2) Die Entscheidung nach Satz 1 trifft die Sitzungsleitung. Ein entsprechender Antrag eines Mitglieds muss mindestens eine Woche vor der Sitzung, wenigstens in elektronischer Form, eingegangen sein. Die Durchführung öffentlicher bzw. nicht öffentlicher Beratungen und geheimer Abstimmungen, ist jeweils sicherzustellen.

- (3) In der Berufsrichtlinie können abweichende Regelungen festgelegt werden.
- (4) Im Fall der erheblichen Beeinträchtigung des Hochschulbetriebes kann das Präsidium abweichende Regelungen beschließen.

§ 9 Umlaufverfahren

- (1) Beschlüsse sind während der Sitzungen oder außerhalb des Sitzungszeitraums im Umlaufverfahren – schriftlich, per Fax, fernmündlich oder auf elektronischem Wege zu fassen.
- (2) Die Frist für die Umlaufzeit muss mindestens eine Woche, im Fall einer erheblichen Beeinträchtigung des Hochschulbetriebes mindestens drei Werktage betragen. In Personal- und Prüfungsangelegenheiten ist eine geheime Abstimmung sicherzustellen.
- (3) Im Umlaufverfahren kommt ein Beschluss nur zustande, wenn er mit Mehrheit der Stimmen aller stimmberechtigten Mitglieder gefasst wurde und der Leitung des Gremiums von keinem stimmberechtigten Mitglied ein Widerspruch innerhalb der Umlauffrist zugegangen ist. Die Beschlussfassung im Umlaufverfahren ist durch die Leitung des Gremiums zu protokollieren.
- (4) Im Fall des Widerspruchs nach Absatz 3 kann ein Beschluss nur innerhalb der Sitzung gefasst werden. Dies gilt in folgenden Fällen nicht:
 - a) Vom Gremium wurde festgelegt, dass Beschlüsse während eines bestimmten Zeitraums ausschließlich im Umlaufverfahren getroffen werden – z.B. bei erheblicher Beeinträchtigung des Hochschulbetriebes.
 - b) Die Durchführung des Umlaufverfahrens wurde innerhalb der vorherigen Sitzung beschlossen.
 - c) Das Mitglied hat bereits seine Stimme abgegeben oder den Verzicht auf das Widerspruchsrecht erklärt.
- (5) Die Regelungen zum Umlaufverfahren in der Berufsrichtlinie der HAWK bleiben unberührt.

§ 10 Sprecherin oder Sprecher des Senats

Der Senat wählt aus seiner Mitte zwei Personen als gleichberechtigte Sprecherin oder Sprecher. Diese kommunizieren für den Senat gegenüber anderen Organisationseinheiten der HAWK und nehmen die ihnen darüber hinaus durch den Senat zugewiesenen Aufgaben wahr.

§ 11 Inkrafttreten

- (1) Die Änderung der Geschäftsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Grundmandate (§ 2) können bei den Gremien in Anspruch genommen werden, deren Mitglieder neu gewählt oder bestimmt werden, nachdem diese Geschäftsordnung in Kraft getreten ist.

HAWK

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

Ordnung zur Änderung und Ergänzung der an der Fakultät geltenden Prüfungsordnungen

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 15. Juni 2022 die Ergänzung der geltenden Prüfungsordnungen beschlossen. Sie wurde am 28. Juni 2022 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 30. Juni 2022.

Inhaltsübersicht

§ 1 Elektronische Prüfungsanmeldung	2
§ 2 Abgabe Bachelor-/Masterthesis.....	2
§ 3 Inkrafttreten	2

§ 1 Elektronische Prüfungsanmeldung

1. Für die Studiengänge

- Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (PO 2017)
- Masterstudiengang Soziale Arbeit (PO 2017)
- Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik (PO 2017)
- Bachelorstudiengang Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (PO 2018)
- Masterstudiengang Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (PO 2019)

erfolgt die Anmeldung zu Prüfungen (mit Ausnahme von Thesis und Kolloquium) in elektronischer Form unter Einhaltung der von der Prüfungskommission festzusetzenden Frist.

Eine Abmeldung von einer Prüfung ist bei einem Online-Anmeldeverfahren innerhalb der Anmeldefrist ohne Angabe von Gründen online möglich. Ist eine Prüfung zu einem Prüfungstermin, der vor dem Online-Anmeldeschluss liegt, abgelegt worden, so ist ein Rücktritt nur nach Maßgabe des § 14 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil 2017 zulässig. § 8 Absatz 8 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil 2017 findet in diesen Fällen keine Anwendung.

Die Studierenden nutzen in eigener Verantwortung die von der Hochschule bereitgestellten elektronischen Systeme. Sie sind verpflichtet, die Richtigkeit ihres Kontos regelmäßig online zu prüfen; Übertragungsfehler und eventuelle Unstimmigkeiten sind unverzüglich zwischen Studierenden und Prüfungsverwaltung zu klären.

2. Für die Studiengänge

- Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik (PO 2017)
- Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (PO 2017)
- Masterstudiengang Soziale Arbeit (PO 2017)

gilt ferner eine Anmeldung in zwei Schritten:

- 1.) Die Anmeldung erfolgt erst bei den Prüfenden.
- 2.) Die verbindliche Anmeldung für ein Modul erfolgt online bei der Prüfungsverwaltung.

Wird eine Prüfung nicht ordnungsgemäß angemeldet, gilt sie als nicht unternommen.

3. Für den Bachelorstudiengang Bildungswissenschaften Gesundheitsfachberufe Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie erfolgt keine Änderung des Anmeldeverfahrens.

§ 2 Abgabe Bachelor-/Masterthesis

Die Bachelor- oder Masterthesis ist ab Sommersemester 2020 ausschließlich in elektronischer Form fristgemäß im Prüfungsordner der Prüfungsverwaltung im StudIP hochzuladen. Für die fristgerechte Abgabe ist das Hochladen im Prüfungsordner verbindlich. Weiterhin muss die Abschlussarbeit am Tag des Abgabetermins als pdf-Datei per E-Mail an die beiden Prüfer/innen versandt werden. Abgaben in gedruckter Form entfallen.

§ 3 Inkrafttreten

Die Ergänzung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und tritt zum Ende des Wintersemesters 2024/2025 außer Kraft.

HAWK

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

**Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Betriebswirtschaft beru fsbegleitend
(Besonderer Teil)**

Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft beru fsbegleitend der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen vom 31. August 2020 in der Fassung vom 15. Juni 2022 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss vom 15. Juni 2022 und Genehmigung des Präsidiums vom 28. Juni 2022 nach ihrer hochschulöf fentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöf fentliche Bekanntmachung erfolgte am 30. Juni 2022.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums 2
 § 2 Prüfungen 2
 § 3 Praxisprojekt 2
 § 4 Bachelorarbeit und Kolloquium 2
 § 5 Hochschulgrad, Zeugnis 3
 § 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen 3

 Anlage 1: Modulübersicht 4
 Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster) 6
 Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster) 7
 Anlage 4: Diploma Supplement (Muster) 9

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Teilzeit-Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft berufsbegleitend beträgt neun Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtmodule beträgt 180 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus Pflichtmodulen im Umfang von 165 Leistungspunkten sowie Wahlpflichtmodulen im Umfang von 15 Leistungspunkten zusammen. Studienverlauf und Workload der einzelnen Module werden in Anlage 1 aufgezeigt.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die für die Bachelorprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht. Der Modulübersicht (Anlage 1) ist zu entnehmen, welche Prüfungsformen einem Modul zugeordnet sind. Neben der Art der Prüfung ist in den Modulbeschreibungen bei zusammengesetzten Modulprüfungen die Gewichtung ausgewiesen, mit der die Gesamtmodulnote zu berechnen ist.
- (2) Ist in den Modulbeschreibungen eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur Noten bildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (3) Für die Vergabe der Noten gemäß Absatz 4 gilt, unter Beachtung der Rundung auf eine Nachkommastelle, folgendes Bewertungsschema:

bei 95,5 % bis 100 % der erreichbaren Leistung	= 1,0
bei 90,9 % bis 95,4 % der erreichbaren Leistung	= 1,3
bei 84,8 % bis 90,8 % der erreichbaren Leistung	= 1,7
bei 80,3 % bis 84,7 % der erreichbaren Leistung	= 2,0
bei 75,8 % bis 80,2 % der erreichbaren Leistung	= 2,3
bei 69,7 % bis 75,7 % der erreichbaren Leistung	= 2,7
bei 65,2 % bis 69,6 % der erreichbaren Leistung	= 3,0
bei 60,6 % bis 65,1 % der erreichbaren Leistung	= 3,3
bei 54,5 % bis 60,5 % der erreichbaren Leistung	= 3,7
bei 50,0 % bis 54,4 % der erreichbaren Leistung	= 4,0
und bei weniger als 50 % der erreichbaren Leistung	= 5,0 (nicht bestanden)
- (4) Abweichend von § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil 2019 findet keine Pflichtanmeldung zur ersten Wiederholungsprüfung statt. Eine nicht bestandene Modulprüfung nach § 15 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil soll jedoch in der Regel im Rahmen der regulären Prüfungstermine innerhalb der nächsten beiden Semester in der gleichen Art und Dauer wiederholt werden.

§ 3 Praxisprojekt

- (1) Voraussetzung für die Belegung des Moduls Praxisprojekt (Modul 45) ist das Bestehen des Moduls Unternehmenspolitisches Projekt (Modul 40).

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorthesis (Modul 46) beträgt siebzehn Wochen.
- (2) Abweichend von § 10 Absatz 7 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil 2019 wird verfügt: Wenn eine oder mehrere Verlängerungen der Bearbeitungsfrist sich zu einer Gesamtverlängerung von mehr als 28

Kalendertagen bei der Bachelorthesis summieren, entscheidet die Prüfungskommission ob und in welchem Umfang einem Verlängerungsantrag stattgegeben werden kann oder ob die Prüfungsaufgabe fehlversuchsfrei eingezogen wird

- (3) Eine Zulassung zum Modul Bachelorarbeit (Modul 46) ist möglich, wenn das Modul Praxisprojekt (Modul 45) erfolgreich abgeschlossen ist und nicht mehr als zehn weitere Leistungspunkte bzw. zwei Modulprüfungen offen sind.
- (4) Der Anmeldung zur Prüfungsleistung Bachelorthesis ist eine Bescheinigung der Prüfungsverwaltung über das Erfüllen der Zulassungsvoraussetzungen beizufügen. Die Anmeldung ist an den/die Erstprüfende/n zu richten. Abweichend von § 21 Absatz 5 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil erfolgt die Ausgabe des Themas und der Bearbeitungszeit nebst Abgabefrist durch den/die Erstprüfende/n. Die Prüfungsverwaltung ist über die Ausgabe des Themas zu benachrichtigen, damit die Ausgabe aktenkundig gemacht werden kann.
- (5) Zum Kolloquium wird zugelassen, wessen Bachelorthesis von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (6) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Bachelorthesis durchgeführt werden und soll in der Regel die letzte Prüfungsleistung im Studienverlauf sein.
- (7) Das Modul Bachelorarbeit umfasst 20 Credits, wobei auf die Bachelorthesis zwölf Credits, das Kolloquium drei Credits und das Begleitseminar fünf Credits entfallen. Das Begleitseminar ist unbenotet. Die Modulnote errechnet sich aus Bachelorthesis und Kolloquium mit einer Gewichtung von 4 zu 1. Abweichend zu § 3 Absatz 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil fließt die so ermittelte Modulnote mit 15 Leistungspunkten in die Berechnung der Gesamtnote ein.
- (8) § 21 Absatz 4 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil 2019 wird ersetzt durch folgenden Text: Die Betreuung der Abschlussarbeit kann von jedem Mitglied der Professor/inn/engruppe der Fakultät übernommen werden. Mit Zustimmung der Prüfungskommission kann die Betreuung auch von einer/einem Professor/in vorgenommen werden, die oder der nicht Mitglied dieser Fakultät ist. Sie kann auch von anderen Prüfer/inne/n nach § 5 Absatz 1 und 2 der der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil 2019 übernommen werden. In der Regel muss die oder der Erstprüfende lehrende/r Professor/in sein.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt in der Regel mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Arts, abgekürzt BA. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein englisches Diploma Supplement der jeweils aktuellen HRK-Vorlage entsprechend (Anlage 4) ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2020/2021 beginnen.
- (3) Ab dem Wintersemester 2022/2023 werden alle Studierenden in diese Ordnung überführt. Eine frühere Überführung in die neue Ordnung ist auf Antrag jederzeit möglich.

Anlage 1: Modulübersicht

a) Module im Studienverlauf

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester									Work-load	Prüfungsform ¹
		1	2	3	4	5	6	7	8	9		
15	Einführung in die allgemeine BWL	5									150	K/PA/PR
16	Rechnungswesen I	5									150	K/PA
17	Einführung in die Wirtschaftsmathematik	5									150	K/PA
18	VWL I	5									150	K/PA
19	Rechnungswesen II		5								150	K/PA
20	Wirtschaftsrecht I		5								150	K/PA
21	VWL II		5								150	K/PA
33	Wirtschaftsinformatik I		5								150	K/PA
23	Statistik			5							150	K/PA
24	Business English			5							150	M/PR/PA/K
25	Controlling I			5							150	K/PA
26	Wahlpflichtmodul I			5							150	K/PA/PR
27	Marketing				5						150	K/PA
29	Controlling II				5						150	K/PA
31	Investition				5						150	K/PA
37	Wirtschaftsinformatik II				5						150	PA/PO/PR
22	Betriebliche Steuerlehre					5					150	K/PA
28	Supply Chain Management					5					150	K/PA
32	Wirtschaftsrecht II					5					150	K/PA
34	Wahlpflichtmodul II					5					150	K/PA/PR
30	Projektmanagement						5				150	K/PA
35	Personalmanagement						5				150	K/PA
36	Finanzierung						5				150	K/PA
38	Unternehmensplanspiel						5				150	K/PA/PR
39	Strategisches Management							5			150	K/PA/M
40	Unternehmenspolitisches Projekt							5			150	PA/PR
41	E-Business							5			150	K/PA/PR/M
43	Prozessmanagement							5			150	K/PA/M
42	Wahlpflichtmodul III								5		150	K/PA/PR
44	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung								5		150	K/PA/PR
45	Praxisprojekt									10	300	PA/PR
46	Bachelorarbeit und Kolloquium									5+ 12 +3	600	BS ² , AA, Koll.

¹ Die Modulprüfung kann aus einer oder mehreren der angegebenen Prüfungsformen bestehen.

² unbenotet

b) Wahlpflichtmodule (Beispieltitel) – als Inhaltsangabe für Wahlpflichtmodul I, II, III³

Modul-Nr.	Name	LP	Workload	Prüfungsform
xx	Management von KMU und Familienunternehmen	5	150	s.o.
xx	IT-Recht	5	150	s.o.
xx	Gründungsmanagement	5	150	s.o.
xx	Innovationsmanagement	5	150	s.o.
xx	Verhaltensökonomik	5	150	s.o.
xx	System Dynamics	5	150	s.o.
xx	...	5	150	s.o.

³Das konkrete Modulangebot richtet sich nach Studierendenzahlen und Personalverfügbarkeit und wird rechtzeitig zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Die Liste der Wahlpflichtmodule ist nicht abschließend; es können nachfrageorientiert weitere Module hinzukommen.

c) Abkürzungen für die Prüfungsformen (siehe § 8 Absatz 3 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil):

Abkürzung	Bezeichnung
/	Der Schrägstrich trennt alternative Varianten der vorgesehenen Prüfungsformen.
AA	Abschlussarbeit (Thesis)
BS	Begleitseminar (Teilnahmebestätigung)
Koll.	Kolloquium
K	Klausur (K1: 1 Stunde oder K2: 2 Stunden)
M	Mündliche Prüfung
PA	Projektarbeit
PO	Poster
PR	Präsentation

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

**Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen**

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Arts**
abgekürzt BA,
nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

Betriebswirtschaft berufsbegleitend

bestanden hat.

Holzminden, den «Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

Frau **«Vorname» «Nachname»**
 geboren am **«Geburtsdatum» in «Geburtsort»**

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

Betriebswirtschaft berufsleitend

der Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen
 bestanden.

Thema der Bachelorthesis:

Abschlussprüfung	Credits	Gesamtnote
	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Credits gewichtet werden.

Holzminde n, den **«PruefDatum»**

«Studiendekan/in»
 Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

- | | | |
|-----|---------------------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family name(s) | Nachname |
| 1.2 | First name(s) | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | oo.oo.oooo |
| 1.4 | Student identification number or Code | oooooo |

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Arts– BA
Title Conferred
Bachelor of Arts/BA in Betriebswirtschaftslehre
(Bachelor of Arts in Business Administration)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Business Administration
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original
[as above]
Status (Type / Control)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Four and a half years, 9 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

4.1 Mode of study

blended learning with online distance learning (part-time)

4.2 Programme learning outcomes

The online program of studies in „Business Administration“ qualifies for the future needs of highly-qualified academic trained staff for the middle and higher management. In addition to a broad base of education, the program mainly comprises a business administration oriented course content and conveys a fundamental comprehension of operational and economical relationships. The program of study pursues the goal of imparting fundamental knowledge for professional qualification, which will qualify the students to work successfully in economical occupations in corporations, administration and organizations. In addition to core competencies in function, analytics, interdisciplinary and management expertise, the didactical arrangement of this program strengthens skills in media and communication, flexibility, self-education and time-management.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: “Sehr Gut” (1,0; 1,3) = Very Good; “Gut” (1,7; 2,0; 2,3) = Good; “Befriedigend” (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; “Ausreichend” (3,7; 4,0) = Pass/Sufficient; “Nicht ausreichend” (5,0) = Fail/Insufficient

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **o,o (in original language)**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (**Bachelorzeugnis**).

5. Information of the function of the qualification

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor of Arts degree in Business Administration entitles its holder to the legally protected professional title “Bachelor of Arts” and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional Information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de/bwl

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records

00.00.0000

Certification Date:

Ort, 00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Study

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

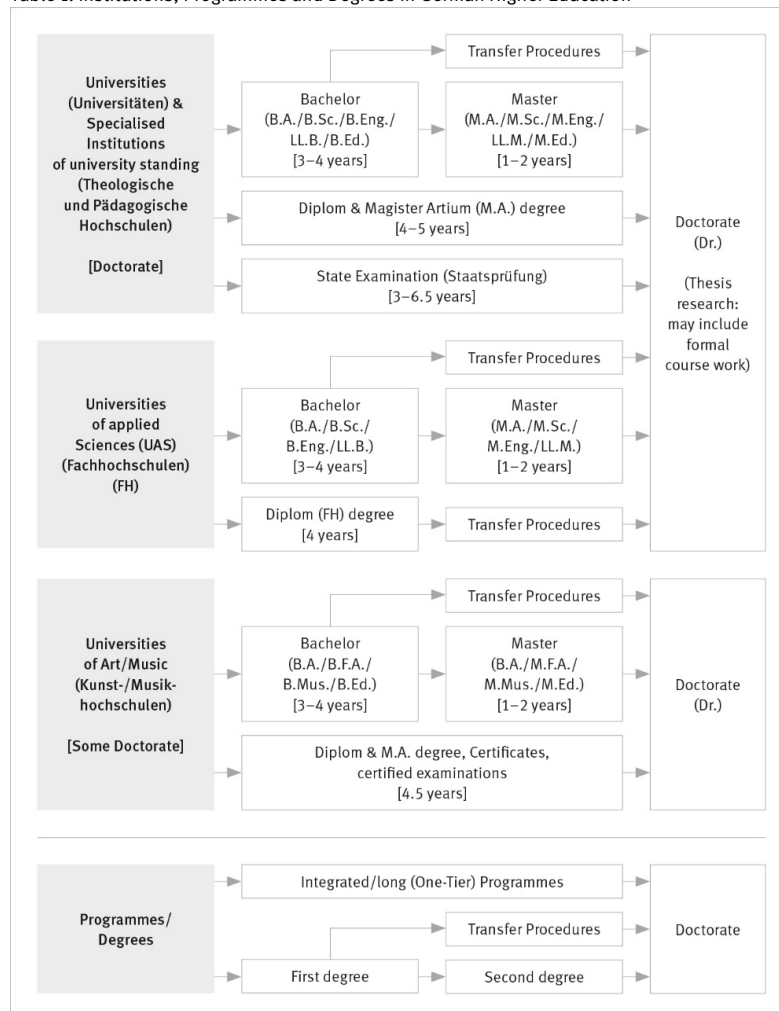
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational.. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3,5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically

equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)* /Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor. The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-

based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
- ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
- ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- ^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- ^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- ^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
- ^{vii} Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
- ^{viii} See note No. 7.
- ^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den dualen Bachelorstudiengang Pflege (Besonderer Teil)

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für den dualen Bachelorstudiengang Pflege vom 13. Juli 2021, reaktionell korrigiert am 27. April 2022, in der Fassung vom 15. Juni 2022 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss vom 15. Juni 2022 und Genehmigung des Präsidiums vom 28. Juni 2022 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 30. Juni 2022

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Bachelorarbeit und Kolloquium	2
§ 4 Hochschulgrad, Abschlussdokumente.....	3
§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Bachelorurkunde (Muster)	4
Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster)	5
Anlage 3: Modulübersicht	7
Anlage 4: Studienstrukturplan	9
Anlage 5: Diploma Supplement (Muster)	11

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des dualen Bachelorstudiengangs Pflege beträgt acht Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 180 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus 21 Pflichtmodulen (168 Credits) sowie drei Wahlpflichtmodulen (12 Credits, davon 6 Credits aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus) zusammen. Die Modulübersicht wird in Anlage 3 aufgezeigt, den Workload der einzelnen Module veranschaulicht ebenfalls die Anlage 3.
- (3) Das Studium ist als dualer, ausbildungsintegrierender Studiengang angelegt. Das duale Studiengangsmodell verzahnt Inhalte und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung zur bzw. zum Pflegefachfrau/-mann, Kindergesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in mit akademischer Lehre.
- (4) Die duale Studienphase (erstes bis sechstes Fachsemester) umfasst mit Berufsfachschule, Praxis und Hochschule drei Lernorte. Fachsemester sieben und acht werden vollständig an der Hochschule absolviert. Die Struktur des Studiums verdeutlicht Anlage 4.
- (5) Mit Nachweis des erfolgreichen Bestehens der staatlichen Prüfung werden theoretische und praktische berufsfachschulische Inhalte im Umfang von insgesamt 90 Credits angerechnet.
- (6) Bestandteil der verbleibenden 90 Credits in hochschulischer Verantwortung sind außerdem Module im Umfang von 15 Credits, die in Teilen entsprechend den Vorgaben der jeweils geltenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (PflAPrV) durchgeführt werden (Integrierende Lehre) sowie interprofessionelle Module (Mantelcurriculum) im Umfang von 33 Credits.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die für die Bachelorprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Bearbeitungszeit für die jeweiligen Prüfungen aus der Modulübersicht (Anlage 3). Neben der Art der Prüfungen ist in den Modulbeschreibungen bei zusammengesetzten Modulprüfungen die Gewichtung ausgewiesen, mit der die Gesamtmodulnote zu berechnen ist.
- (2) Die Gesamtnote wird aus den Noten aller bestandenen benoteten Pflicht- und Wahlpflichtmodule gebildet. Die Modulnoten fließen nach Leistungspunkten (Credits) der Module gewichtet in die Gesamtnote ein.
- (3) Die Prüfungsanforderungen sind in der Anlage 3 enthalten und ergeben sich aus den Lern- bzw. Qualifikationszielen der Modulbeschreibungen.
- (4) Eine Abmeldung von Prüfungen (vgl. § 7 Absatz 1 Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung) ist bis zehn Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin möglich. Die Prüfungskommission informiert über das entsprechende Verfahren.
- (5) Aufgrund der parallel stattfindenden Abschlussprüfungen an der Berufsfachschule können die Prüfungen des sechsten Fachsemesters abweichend vom allgemeinen Prüfungszeitraum erfolgen. Das Nähere regelt die Prüfungskommission.

§ 3 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt neun Wochen.
- (2) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 141 Credits erreicht und die staatliche Prüfung bestanden hat.

- (3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Bachelorarbeit entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer bis dahin alle Module mit Ausnahme des Bachelormoduls erfolgreich absolviert hat, und wessen Bachelorarbeit von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit durchgeführt werden.
- (6) Das Modul Bachelorarbeit umfasst 15 Credits, wobei auf die Bachelorthesis neun Credits, das Kolloquium drei Credits und das Begleitseminar drei Credits entfallen. Das Begleitseminar ist unbenotet. Die Modulnote errechnet sich aus Bachelorthesis und Kolloquium. Die Gewichtung von Thesis und Kolloquium für die Modulnote beträgt 3 zu 1.

§ 4 Hochschulgrad, Abschlussdokumente

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Science (B.Sc.). Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 2. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 5) ausgehändigt.

§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Die Prüfungsordnung wurde wie folgt geändert:
 - Ergänzende Angaben zum Bachelormodul (§ 3 Absatz 6, Modulübersicht)
Aufgrund der Änderung erfolgt die Neubekanntmachung. Die Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die übrigen Bestimmungen bleiben unverändert und gelten weiterhin für die ab dem Wintersemester 2021/2022 immatrikulierten Studierenden.
- (3) Der Regelstudienbetrieb wird den bereits immatrikulierten Studierenden des dualen Studiengangs Pflege für die Dauer der vorgesehenen Regelstudienzeit plus zwei Semester für Vollzeitstudierende gewährleistet. Danach erfolgt in der Regel eine Überführung in die neue Prüfungsordnung. Über den weiteren Studienverlauf bei Härtefällen entscheidet die Prüfungskommission auf Antrag.

Anlage 1: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

**Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Science**
abgekürzt B. Sc.,
nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

Pflege (dual)

bestanden hat.

Göttingen, den «Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

Frau **«Vorname» «Nachname»**
 geboren am **«Geburtsdatum»** in **«Geburtsort»**

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

Pflege (dual)

der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
 bestanden.

Thema der Bachelorthesis:

Abschlussprüfung	Credits	Gesamtnote
	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Credits gewichtet werden.

Göttingen, den **«PruefDatum»**

«Studiendekan/in»
 Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**
 geboren am 00.00.0000 in Geburtsort

Module	Credits	Note
Pflegeerfahrungen reflektieren - verständigungsorientiert kommunizieren	6	0,0
Evidenzbasiertes Handeln in der Pflege I	6	0,0
Evidenzbasiertes Handeln in der Pflege II	3	0,0
Einführung in die Grundlagen wiss. Denkens und Arbeitens	3	0,0
Einführung in wissenschaftliche Forschungsmethoden	3	0,0
Team und Rolle	3	bestanden
Professional Leadership	3	0,0
Technologien in der interprofessionellen Gesundheitsversorgung:		
Grundlagen	3	0,0
Patientenzentrierte Versorgung im interprofessionellen Setting	3	0,0
Technologien in der interprofessionellen	3	0,0
Gesundheitsversorgung: Fallbasierte Anwendung	3	0,0
Management und professionelle Identität in		
Gesundheitseinrichtungen	6	0,0
Pflege im Spannungsfeld Praxis und Wissenschaft	6	0,0
Professionelle Pflegeberatung und edukative Prozesse	6	0,0
Pflege bei Menschen in besonderen Lebenslagen	6	0,0
Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens	3	0,0
Interprofessionelles Wahlpflichtmodul I	3	0,0
Interprofessionelles Wahlpflichtmodul II	3	0,0
Individuelles Profilstudium - HAWK Plus	6	0,0
Anrechnung Berufsfachschulische Module	90	bestanden
Bachelorarbeit und Kolloquium		
Thema: «Thema»	15	0,0
Göttingen, den «PruefDatum»		

Anlage 3: Modulübersicht

Modul-Nr.	Modulname	Credits ⁴ /Semester								Workload	Prüfungsart
		1	2	3	4	5	6	7	8		
Berufsfachschulische Module											
910	Berufsfachschulische Module ¹	15	15	15	15	15	15			2.700	
Integrierende Module											
1110	Pflegeerfahrung reflektieren – verständigungsorientiert kommunizieren	3	3							180	FS
1120	Evidenzbasiertes Handeln in der Pflege I			3	3					180	H
1130	Evidenzbasiertes Handeln in der Pflege II						3			90	R
Professionsspezifische Module											
2110	Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens							3		90	M
2120	Pflege im Spannungsfeld Praxis und Wissenschaft							6		180	PA
2130	Professionelle Pflegeberatung und edukative Prozesse							6		180	KE
2140	Management und professionelle Identität in Gesundheitseinrichtungen							3	3	180	FS
2150	Pflege bei Menschen in besonderen Lebenslagen								6	180	M
2160	Bachelormodul								15	450	BS ³ , Thesis, Kolloquium ²
Interprofessionelle Module (Mantelcurriculum)											
3010	Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	3								90	EXZ
3020	Einführung in wissenschaftliche Forschungsmethoden		3							90	EXP
3030	Team und Rolle			3						90	SR ³
3040	Professional Leadership				3					90	FS
3050	Interprofessionelles Wahlpflichtmodul I					3				90	<i>diverse</i>
3060	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6		180	<i>diverse</i>
3070	Technologien in der interprofessionellen Gesundheitsversorgung: Grundlagen							3		90	KE
3080	Patientenzentrierte Versorgung im interprofessionellen Setting							3		90	PA
3090	Technologien in der interprofessionellen Gesundheitsversorgung: Fallbasierte Anwendung								3	90	PO
3100	Interprofessionelles Wahlpflichtmodul II								3	90	<i>diverse</i>
Gesamt				90 ¹ + 30				30	30	7.200	

¹ Die berufsfachschulischen Module werden für das Studium mit Nachweis der erfolgreich bestandenen staatlichen Prüfung pauschal angerechnet (nur CP, keine Noten), Modul 910.

² Die Gewichtung von Bachelorarbeit zu Kolloquium beträgt 3:1.

³ Studienleistung (unbenotet)

⁴ Ein Credit entspricht dem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

Für die o.g. Prüfungsarten ist der Umfang wie folgt definiert:

Prüfungsart	Abkürzung	Umfang
Bachelorarbeit	Thesis	30 - 40 Seiten
Begleitseminar	BS	Teilnahmebestätigung
Exposé	EXP	3 - 6 Seiten reiner Text
Exzerpt	EXZ	3 - 6 Seiten
Fallstudie	FS	10 - 12 Seiten oder 30 Min. und ca. 5 - 8 Seiten
Hausarbeit	H	15 - 20 Seiten
Kolloquium	Kolloquium	30 - 45 Min.
Konzeptentwicklung	KE	10 - 15 Seiten
Mündliche Prüfung	M	15 - 30 Min.
Projektarbeit	PA	10 - 15 Seiten
Portfolio	PF	15 - 20 Seiten
Poster	PO	Wissenschaftliches Poster und Präsentation 15 - 30 Min.
Referat	R	30 - 45 Min. und 8 - 10 Seiten
Schriftliche Selbstreflexion	SR	3 - 6 Seiten

Anlage 4: Studienstrukturplan

FS	Berufsfachschule		Hochschule		
	Berufsfachschulische Module	Integrierende Module	Interprofessionelle Module (Mantelcurriculum)	Professionsspezifische Module	
1	Professionelles Pflegehandeln I o SWS/6 CP	Pflegerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert kommunizieren 3 + 3 SWS/6 CP	Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens 2 SWS/3 CP		
	Orientierungseinsatz o SWS/9 CP				
2	Professionelles Pflegehandeln II o SWS/6 CP		Einführung in wissenschaftliche Forschungsmethoden 2 SWS/3 CP		
Ambulante Pflege o SWS/9 CP					
3	Professionelles Pflegehandeln III o SWS/6 CP	Evidenzbasiertes Handeln in der Pflege I 3 + 3 SWS/6 CP	Team und Rolle 2 SWS/3 CP		
	Stationäre Langzeitpflege o SWS/9 CP				
4	Professionelles Pflegehandeln IV o SWS/6 CP		Professional Leadership 2 SWS/3 CP		
Akutpflege und Pädiatrie o SWS/9 CP					
5	Professionelles Pflegehandeln V o SWS/6 CP	Evidenzbasiertes Handeln in der Pflege II 3 SWS/3 CP	Interprofessionelles Wahlpflichtmodul I 2 SWS/3 CP		
	Psychiatrische und intensivmedizinischer Versorgungsbereich o SWS/9 CP				
6	Professionelles Pflegehandeln VI o SWS/6 CP				
	Vertiefungseinsatz o SWS/9 CP				
7			Technologien in der interprofessionellen Gesundheitsversorgung: Grundlagen 2 SWS/3 CP	Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens 2 SWS/3 CP	
			Patientenzentrierte Versorgung im interprofessionellen Setting 2 SWS/3 CP	Pflege im Spannungsfeld Praxis und Wissenschaft 4 SWS/6 CP	
			Individuelles Profilstudium (HAWK plus) 4 SWS/6 CP	Professionelle Pflegeberatung und edukative Prozesse 4 SWS/6 CP	

7				Management und professionelle Identität in Gesundheitseinrichtungen 2 +2 SWS/6 CP
8			Technologien in der interprofessionellen Gesundheitsversorgung: Fallbasierte Anwendung 2 SWS/3 CP	
			Interprofessionelles Wahlpflichtmodul II 2 SWS/3 CP	Pflege bei Menschen in besonderen Lebenslagen 4 SWS/6 CP
				Bachelormodul 2 SWS/15 CP
CP	90	15	33	42

Anlage 5: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|---------------------------|--------------|
| 1.1 | Family Name | «Nachname» |
| 1.2 | First Name | «Vorname» |
| 1.3 | Date of Birth | «GebDatumLE» |
| 1.4 | Student ID Number or Code | «Mtknr» |

2. Qualification

- | | | |
|-----|--|---|
| 2.1 | Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language) | Bachelor of Science - (B.Sc.)
Bachelor of Science – Pflege (dual)
(Bachelor of Science – Nursing (dual)) |
| 2.2 | Main Field(s) of Study for the qualification | Nursing |
| 2.3 | Name and status of awarding institution (in original language) | HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution |
| 2.4 | Name and status of institution administering studies (in original language) | [as above]
Status (Type / Control)
[as above] |
| 2.5 | Language(s) of instruction/examination | German |
| 3. | Level and Duration of the Qualification | |
| 3.1 | Level of the Qualification | Bachelor programme, undergraduate, first degree |
| 3.2 | Official duration of programme in credits and/or years | Four years, 8 semesters, 180 ECTS |
| 3.3 | Access Requirement(s) | General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. Apprentice contract or part-time employment contract with corporate partner enterprise. |
| 4. | Information on the Programme completed and the Results obtained | |
| 4.1 | Mode of Study | |

Full Time Study

Dual Bachelor programme combined with vocational training

4.2 Programme learning outcomes

The programme leads to a professional degree in accordance with international academic standards as a general / child / geriatric nurse. The aim is to generate a graduated nurse who reflects the philosophy, values and competency skills required to practice holistic nursing in all settings and a broad employment flexibility. Students are trained to develop professional, academic and personal skills to make an important contribution to evidence-based nursing and to work as reflective practitioners.

With the holistic philosophy and concern of patient-centered care, this programme covers the health professions of nursing, speech therapy and physiotherapy as well as medical engineering, midwifery and social workers, so that an inter-professional perspective of teamwork, communication and collaboration skills are trained. The subject-specific content serves to further development of existing competencies. Because of the rising complexities in health care, disability needs and age care, skills in inter-professional teamwork have become inevitable.

Graduates are able to:

- practice nursing in a way that ensures the rights, confidentiality, dignity and respect of people are upheld
- perform comprehensive and process-oriented nursing of people all ages in all settings
- provide skilled and timely care to people whilst promoting their independence and involvement in care-decision-making
- apply in-depth knowledge of the basics of nursing science, the social-institutional framework of nursing and the normative-institutional system of care
- engage in ongoing development of self as a professional with accountability and responsibility for their own actions
- provide nursing care that is informed by research evidence
- shape significantly further development of health and nursing care
- to establish evidence-based nursing in their working fields in collaboration and therapeutic relationship with other professionals
- practice within safety and quality improvement guidelines and standards
- to organize and monitor care processes in interprofessional patient care
- to evaluate and identify the needs of further training in nursing

Main subjects of the curriculum:

Health Care Ethics / Theoretical and Historical Foundation of Professional Nursing Practice / Introduction of Nursing Research / Inter-professional Practice - Principles of Nursing, Therapeutic Decision-making, clinical reasoning / Health Care in Complex Systems / Population Health Promotion, Prevention and Disease Management / Project management, Organizational structures and Processmanagement /

/ Communicative processes in the context of care / Health Care in the institutional and social policy context / Transition to professional Nursing

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: grading table

4.5 Overall Classification of the qualification (in original language) «GesNoteT»

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

5. Function of the Qualification

5.1 Access to Further Study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title “Bachelor of Science” and to exercise professional work in the fields for which the degree was awarded.

6. Additional Information

6.1 Additional Information

See “Bachelorzeugnis” (Final Examination Certificate) for mayor field of study.

6.2 Further Information Sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Document on the award of the academic degree)

dated from

«PruefDatLE»

Bachelorzeugnis (Certificate) dated from

«PruefDatLE»

Anlage zum Zeugnis (Transcript of Records)

Certification Date:

«PruefDatLE»

(Official Seal / Stamp)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

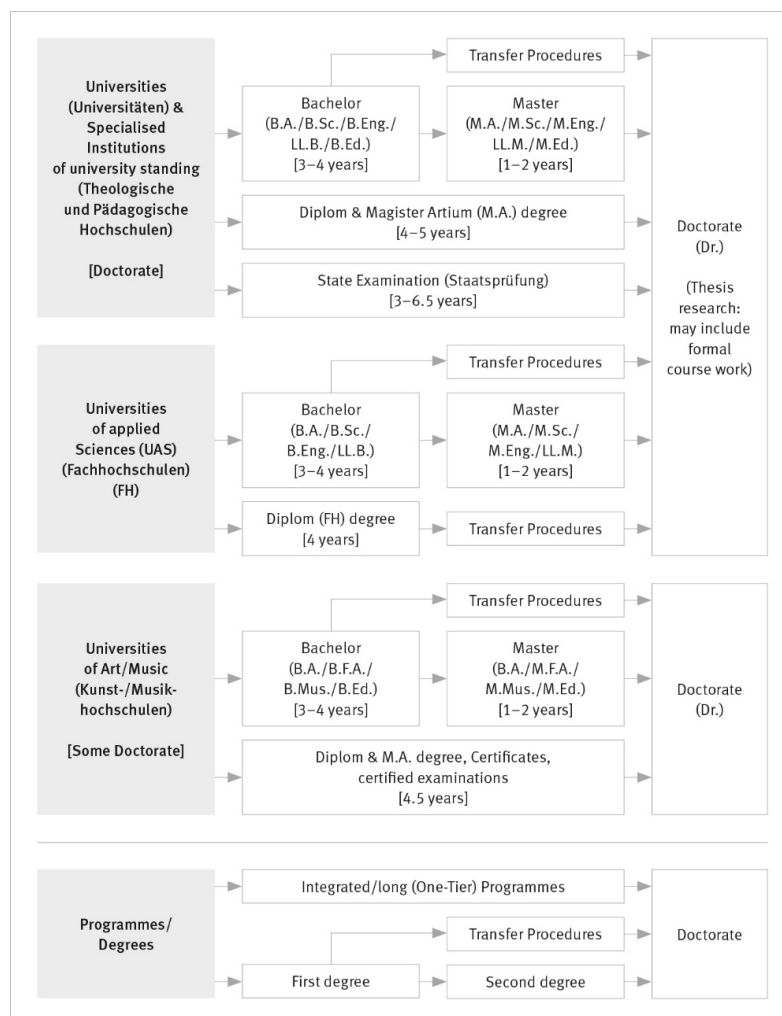
The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System.

They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
- ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
- ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- ^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- ^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- ^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
- ^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).
- ^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft (Besonderer Teil)

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für den Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft vom 13. August 2020 in der Fassung vom 15. Juni 2022 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss vom 15. Juni 2022 und Genehmigung des Präsidiums vom 28. Juni 2022 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 30. Juni 2022.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Berufspraktischer Teil des Studiums	2
§ 4 Staatliche Prüfung.....	2
§ 5 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 6 Hochschulgrad, Abschlussdokumente.....	3
§ 7 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Bachelorurkunde (Muster)	4
Anlage 2: Bachelorzeugnis, Transcript of Records, Staatliche Prüfung (Muster)	5
Anlage 3: Modulübersicht	8
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	10

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft beträgt sieben Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 210 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus 27 Pflichtmodulen (20 Theoriemodule und sieben Praxismodule) sowie Wahlpflichtmodulen im Umfang von sechs Credits zusammen. Ein idealtypischer Studienverlauf wird in Anlage 3 aufgezeigt, den Workload der einzelnen Module veranschaulicht ebenfalls die Anlage 3.
- (3) Innerhalb des Studiums wählen die Studierenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt sechs Credits aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die für die Bachelorprüfung zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Bearbeitungszeit für die jeweiligen Prüfungen aus der Modulübersicht (Anlage 3). Neben der Art der Prüfung ist in den Modulbeschreibungen bei zusammengesetzten Modulprüfungen die Gewichtung ausgewiesen, mit der die Gesamtmodulnote zu berechnen ist.
- (2) Die Prüfungsanforderungen sind in der Anlage 3 enthalten und ergeben sich aus den Qualifikationszielen der Modulbeschreibungen.
- (3) Eine Abmeldung von Prüfungen (vgl. § 7 Abs. 1 Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung) ist bis zehn Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin möglich. Die Prüfungskommission informiert über das entsprechende Verfahren.

§ 3 Berufspraktischer Teil des Studiums

- (1) In das Studium sind Praxismodule im Umfang von 2.430 Stunden integriert.
- (2) Die in das Studium integrierten Praxiseinsätze finden statt
 - in zur Versorgung nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) zugelassenen Krankenhäusern,
 - bei freiberuflichen Hebammen und ambulanten hebammengeleiteten Einrichtungen, welche die Qualitätsanforderungen nach § 134a Absatz 1 SGB V erfüllen,
 - in weiteren zur berufspraktischen Ausbildung von Hebammen geeigneten Einrichtungen.
- (3) Die Koordination der Praxiseinsätze erfolgt durch die kooperierende verantwortliche Praxiseinrichtung Universitätsmedizin Göttingen (UMG).

§ 4 Staatliche Prüfung

- (1) Die staatliche Prüfung wird im sechsten und siebten Fachsemester durchgeführt. Zugelassen wird, wer alle Module der ersten fünf Fachsemester erfolgreich abgeschlossen hat.
- (2) Für die staatliche Prüfung gelten die Vorgaben der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) in der jeweils gültigen Fassung.
- (3) Der schriftliche Teil der staatlichen Prüfung gemäß §§ 21 bis 23 HebStPrV ist Gegenstand der Module 602 Evidenzbasierte Hebammenarbeit und 604 Komplexes Fallverstehen.
- (4) Der mündliche Teil der staatlichen Prüfung gemäß §§ 24 bis 27 HebStPrV ist Gegenstand des Moduls 701 Notfallsituationen und Risiken in der Hebammenarbeit.

- (5) Der praktische Teil der staatlichen Prüfung gemäß §§ 28 bis 33 HebStPrV besteht aus drei Prüfungsteilen, die im Praxismodul P6 stattfindet. Für die Anmeldung zum praktischen Teil der staatlichen Prüfung gilt § 18 HebStPrV.

§ 5 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit (Modul 702 Bachelorarbeit und Kolloquium) beträgt acht Wochen.
- (2) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 168 Credits erreicht, die Module der ersten fünf Fachsemester sowie das Modul 603 Angewandte Hebammenwissenschaft erfolgreich absolviert hat. Näheres regelt die Studienkommission. Prüfungsanforderungen sind in Anlage 3 enthalten und ergeben sich aus den Qualifikationszielen der Modulbeschreibungen.
- (3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Bachelorarbeit entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Bachelorarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer bis dahin sämtliche Pflichtmodule sowie Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs Credits erfolgreich absolviert hat, und wessen Bachelorarbeit von beiden Prüfern vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit durchgeführt werden.
- (6) Abweichend von § 3 Absatz 6 Allgemeiner Teil werden Bachelorthesis und Kolloquium bei der Ermittlung der Gesamtnote doppelt gewichtet.

§ 6 Hochschulgrad, Abschlussdokumente

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Science (B.Sc.). Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 1). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 2. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird ein englischsprachiges Diploma Supplement (Anlage 4) gemäß der jeweils aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.
- (3) Nach erfolgreichem Absolvieren des Studiums und Bestehen der staatlichen Prüfung kann zudem die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Hebamme gegenüber der zuständigen Behörde beantragt werden.

§ 7 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Die Prüfungsordnung wurde wie folgt geändert:
- § 2 Absatz 3 neu
 - Ersatz von Modul 601 durch Module 105 und 203
- Modul 601 wird für bereits Immatrikulierte entsprechend anerkannt. Aufgrund der Änderung erfolgt die Neubekanntmachung. Die Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die übrigen Bestimmungen bleiben unverändert und gelten weiterhin für die ab dem Wintersemester 2020/2021 immatrikulierten Studierenden.

Anlage 1: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

**Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Science**
abgekürzt B. Sc.,
nachdem sie/er die Abschlussprüfung im Studiengang

Hebammenwissenschaft

bestanden hat.

Göttingen, den «Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 2: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

Frau **«Vorname» «Nachname»**
 geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

Hebammenwissenschaft

der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
 bestanden.

Thema der Bachelorthesis:

Abschlussprüfung	Credits	Gesamtnote
	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten (gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis), die im Verhältnis der auf sie entfallenden Credits gewichtet werden.

Göttingen, den «PruefDatum»

«Studiendekan/in»
 Studiendekan/in

Notenstufen: 1,0 bis 1,50 = Sehr Gut; 1,51 bis 2,50 = Gut; 2,51 bis 3,50 = Befriedigend; 3,51 bis 4,0 = Ausreichend

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Herr/Frau **Vorname Nachname**
geboren am 00.00.0000 in Geburtsort

Module	Credits	Note
Humanwissenschaftliche Grundlagen	6	0,0
Im Berufsfeld orientieren	3	0,0
Schwangere und Gebärende begleiten I	6	0,0
Frauen und Neugeborene postpartum betreuen I	3	0,0
Einführung in die Grundlagen wiss. Denkens u. Arbeitens	3	0,0
Schwangere und Gebärende begleiten II	9	0,0
Frauen und Neugeborene postpartum betreuen II	6	0,0
Einführung in wissenschaftl. Forschungsmethoden	3	0,0
Besondere Situationen in Schwangerschaft und Geburt	6	0,0
Beziehungen gestalten – Kommunikation	6	0,0
Frauengesundheit fördern	6	0,0
Das Neugeborene in besonderen Situationen	3	0,0
Hebammenarbeit im gesellschaftlichen Kontext	6	0,0
Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik	6	0,0
Ökonomisch und selbständig als Hebamme arbeiten	6	0,0
Besondere Situationen postpartum und im Wochenbett	6	0,0
Evidenzbasierte Hebammenarbeit	6	0,0
Angewandte Hebammenwissenschaft	6	0,0
Komplexes Fallverstehen	6	0,0
Notfallsituationen und Risiken in der Hebammenarbeit	6	0,0
Praxisphase I	6	0,0
Praxisphase II	9	0,0
Praxisphase III	12	0,0
Praxisphase IV	12	0,0
Praxisphase V	15	0,0
Praxisphase VI	12	0,0
Praxisphase VII	12	0,0
Wahlpflichtmodule		
Individuelles Profilstudium (HAWK plus)	3	0,0
Individuelles Profilstudium (HAWK plus)	3	0,0
Bachelorarbeit und Kolloquium		
Thema: «Thema»	15	0,0

Göttingen, den «PruefDatum»

Staatliche Prüfung Bestehen und Gesamtnote

Frau **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die staatliche Prüfung im Studiengang

Hebammenwissenschaft

der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
bestanden.

Folgende Prüfungsnoten wurden erzielt:

- 1. im schriftlichen Teil der Prüfung: 0,0
- 2. im mündlichen Teil der Prüfung: 0,0
- 3. im praktischen Teil der Prüfung: 0,0

Gesamtnote (gem. HebStPrV § 34 Abs. 2) **0,0 (in Worten)**

Göttingen, den «PruefDatum»

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 3: Modulübersicht

Nr.	Modulname	Credits/Semester							Work-load	Prüfungsart
		1	2	3	4	5	6	7		
Hochschulische Studienanteile										
101	Humanwissenschaftliche Grundlagen	6							180	K o. M
102	Im Berufsfeld orientieren	3							90	R
103	Schwangere und Gebärende begleiten I	6							180	H
104	Frauen und Neugeborene postpartum betreuen I	3							90	OSCE
105	Einführung in die Grundlagen wiss. Denkens und Arbeitens	3							90	EXZ
201	Schwangere und Gebärende begleiten II		9						270	OSCE
202	Frauen und Neugeborene postpartum betreuen II		6						180	H
203	Einführung in wissenschaftliche Forschungsmethoden		3						90	EXP
301	Besondere Situationen in Schwangerschaft und Geburt			6					180	K
302	Beziehungen gestalten - Kommunikation			6					180	FS
303	Frauengesundheit fördern			6					180	H
401	Das Neugeborene in besonderen Situationen				3				90	K
402	Hebammenarbeit im gesellschaftlichen Kontext				6				180	M
IPS	Individuelles Profilstudium (HAWK plus) ¹				6				180	Diverse
501	Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik					6			180	K
502	Ökonomisch und selbständig als Hebamme arbeiten					6			180	R
503	Besondere Situationen postpartum und im Wochenbett					6			180	OSCE
602	Evidenzbasierte Hebammenarbeit						6		180	<i>Staatl. Prüf. (schriftl. Teil)</i>
603	Angewandte Hebammenwissenschaft						6		180	EXP
604	Komplexes Fallverstehen						6		180	<i>Staatl. Prüf. (schriftl. Teil)</i>
701	Notfallsituationen und Risiken in der Hebammenarbeit							6	180	<i>Staatl. Prüf. (mdl. Teil)</i>
702	Bachelorarbeit und Kolloquium ²							15	450	Thesis, Koll.

Berufspraktische Studienanteile		1	2	3	4	5	6	7		
P1	Praxisphase I	9							270	PB
P2	Praxisphase II		12						360	BÜ
P3	Praxisphase III			12					360	BÜ/PRX
P4	Praxisphase IV				15				450	BÜ/PRX
P5	Praxisphase V					12			360	PRX
P6	Praxisphase VI						12		360	<i>Staatl. Prüf. (prakt. Teil)</i>
P7	Praxisphase VII							9	270	PB
Gesamt (Theorie + Praxis)		30	30	30	30	30	30	30	6.300	

¹ kann wahlweise bis zum 7. Fachsemester abgeschlossen werden.

² Bachelorthesis und Kolloquium werden bei der Ermittlung der Gesamtnote doppelt gewichtet.

Prüfungsart	Abkürzung	Umfang*
Arbeitsmappe	AM	10 - 15 Seiten
Bachelorthesis	Thesis	30 - 40 Seiten
Berufspraktische Übung	BÜ	30 - 45 Minuten
Exposé	EXP	3-6 Seiten reiner Text
Exzerpt	EZ	3-6 Seiten
Fallstudie	FS	10 - 12 Seiten oder 30 Minuten und ca. 5 - 8 Seiten
Hausarbeit	H	15 - 20 Seiten
Klausur	K	90 - 120 Minuten
Kolloquium	Koll.	30 - 45 Minuten
Konzeptentwicklung	KE	10 - 15 Seiten
Mündliche Prüfung	M	15 - 30 Minuten
Objective structured clinical examination	OSCE	30 - 120 Minuten
Praktische Übung	PÜ	ca. 10 Minuten + ca. 2 Seiten
Praxisbericht	PB	15 - 20 Seiten
Praktikumsdokumentation	PD	ca. 10 Seiten
Praxisreflexion	PRX	15 - 20 Seiten
Projektarbeit	PA	10 - 15 Seiten
Portfolio	PF	15 - 20 Seiten
Poster	PO	Wissenschaftliches Poster + Präsentation 15 - 30 Minuten
Referat	R	30 - 45 Minuten und 8 - 10 Seiten
Rollentraining	RT	30 - 45 Minuten
Schriftliche Selbstreflexion	SR	ca. 4 Seiten
Studienarbeit	ST	Festlegung durch Prüfende

*Der Umfang einer Prüfungsvorleistung (PVL) kann ggf. abweichen und wird durch die Prüfenden bekannt gegeben.

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)**DIPLOMA SUPPLEMENT**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

- | | | |
|-----|---------------------------|-------------------|
| 1.1 | Family name(s) | Nachname |
| 1.2 | First name(s) | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | oo.oo.oooo |
| 1.4 | Student ID Number or code | oooooo |

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Science– B.Sc.
Title Conferred
Bachelor of Science –Hebammenwissenschaft, B.Sc. Hebammenwissenschaft
(Bachelor of Science – Midwifery, B.Sc. Midwifery)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Midwifery
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit (Faculty of Engineering and Health)
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
Status (Type / Control)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German (about 97-100%), English (about 0-3%)

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three and a half years, 7 semesters, 210 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)

General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

4.1 Mode of study

Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

The study programme prepares the students for professional careers in the various fields of midwifery. Graduates

- have in-depth knowledge and skills to practise within the full scope of midwifery practise and in all settings,
- have the knowledge and understanding to support physiology and to promote regular birth,
- are able to assess, diagnose, act, intervene, consult and refer as necessary, including providing emergency interventions,
- are able to apply and promote evidence-based practise, including reducing unnecessary interventions,
- are aware of the role of midwives to uphold human rights, informed consent and decision making for women.

Main subjects of the curriculum:

Basics of Human Sciences, Career Orientation, Working with Women who are Pregnant and Giving Birth, Advising Women and Newborn after Birth, Science-Based Thinking and Working, Special Situations in Pregnancy and Childbirth, Building Connections through Communication, Special Situations in Postpartum Care, Working Economically and Independently, Law, Health and Social Policies, Providing Women's Health, Evidence-Based Midwifery Work, Developing Midwifery as a Scientific Discipline, Understanding Complex Cases, Emergency Situations and Risks in Midwifery Work.

6 credits of personal choice.

7 practical phases (2.430 hours).

2 months of a bachelor thesis.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **o,o**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with

the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor-degree in Midwifery entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Science" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde) dated from	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis) dated from	00.00.0000
Transcript of Records dated from	00.00.0000

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

Chairman Examination Committee

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

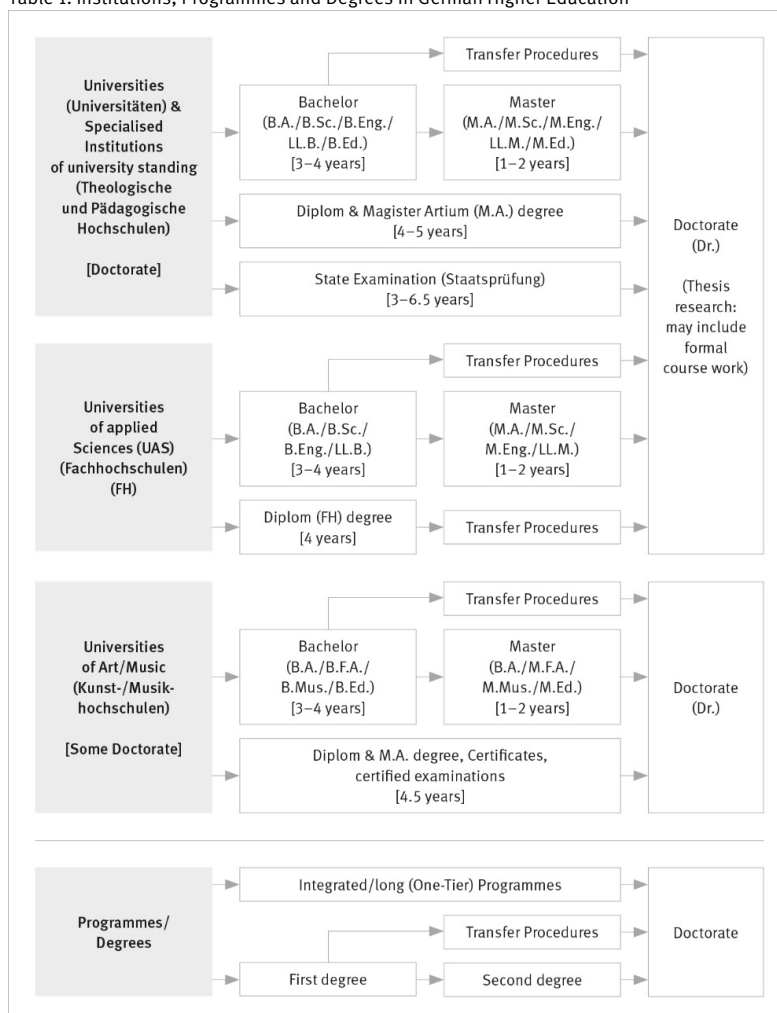
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational.. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3,5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically

equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)* /Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-

based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).